

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 27. März 2012

Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg an die Gemeinderäte Wolfgang Ziemen und Hans Eberhardt

Bürgermeister Hubert Schiele konnte in der Sitzung Gemeinderat Wolfgang Ziemen für 25 Jahre und Gemeinderat Hans Eberhardt für 10 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat mit der Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg auszeichnen. Zufall war es, dass es sich bei beiden auch um die Bürgermeisterstellvertreter handelt. Möglich war diese Ehrung dadurch, dass der Gemeindetag die Ehrung für 10 und 25 Jahre neu eingeführt hat. Bisher waren lediglich Ehrungen für 20 und 30 Jahre Gremiumsarbeit möglich. So konnten beide Gemeinderäte nachträglich noch geehrt werden.

Bürgermeister Schiele hob die besondere Bedeutung des Amtes hervor. Beschlüsse des Gemeinderates würden ganz direkt und unmittelbar auf die Bürgerinnen und Bürger wirken. Oberste Maxime sei und bleibe dabei immer das Gesamtwohl der Gemeinde. Das gerechte Abwägen und Gewichten aller Interessen der Beteiligten sei der anspruchsvollste Teil einer Entscheidung im Gremium.



Gemeinderat Wolfgang Ziemen gehört seit dem Jahr 1984 dem Gemeinderat an. Bürgermeister Schiele lobte ihn als Mann, der immer das Ziel vor Augen hat, der sich

nicht im Kleinen verliert sondern ergebnisorientiert arbeitet. Und auch mal mutig vorangeht, wenn auch noch nicht alle Unwägbarkeiten geklärt sind. Herr Ziemer sei kein Zauderer sondern liebe die klaren und mutigen Beschlüsse ohne deswegen leichtsinnig und vorschnell zu handeln. Dadurch habe sich Wolfgang Ziemer in der Bevölkerung hohes Ansehen und große Achtung erarbeitet, was durch die enormen Stimmzahlen bei Gemeinderatswahlen regelmäßig belegt wurde. So erhielt er bei der letzten Kommunalwahl mit Abstand die meisten Stimmen aller Kandidaten. Aber auch innerhalb des Gremiums genieße Herr Ziemer Geltung und Gewicht. So manche Entscheidung wurde durch seine fundierten Beiträge maßgeblich beeinflusst. Er sei ein wichtiger Stimmführer im Gremium.

Bürgermeister Schiele schätzt Wolfgang Ziemer, als kompetenten und sachorientierten Gemeinderat, der sich am Machbaren ausrichtet aber dennoch bereit ist, mutig Neues zu wagen und alte Zöpfe abzuschneiden.

Neben der Tätigkeit im Gemeinderat hat sich Herr Ziemer seit 1984 auch im gemeinsamen Ausschuss mit der Stadt Albstadt, von 1999 bis 2009 im Kindergartenausschuss und seit 2000 im Aufsichtsrat der Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH engagiert. Sein hohes Ansehen auch im Gemeinderat selbst führte schon 1999 dazu, dass er zum 2. und 2003 zum 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt wurde. Bürgermeister Schiele dankte Wolfgang Ziemer für alles, was er in den letzten 28 Jahren für die Gemeinde Bitz geleistet hat und verband damit die Hoffnung, dass er diesem Gremium noch lange erhalten bleibt.

Gemeinderat Hans Eberhard wurde in öffentlicher Sitzung am 4. November 1997 auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten als Gemeinderat verpflichtet nachdem er für den ausgeschiedenen Gemeinderat Kurt Leberer nachgerückt war.

Bürgermeister Schiele lobte Herrn Eberhard als einen Gemeinderat, der sehr auf den Ausgleich und den fairen Kompromiss bedacht sei. So mache sich Hans Eberhard Entscheidungen nie leicht, hinterfrage oft auch scheinbare Kleinigkeiten. Und machen sich stets über die konkreten Folgen einer möglichen Entscheidung intensive Gedanken. Dabei verwende er viel Arbeit darauf, sich in neue Themen einzuarbeiten und begnüge sich dann nicht mit den von der Verwaltung gelieferten Informationen, sondern ziehe selbst Erkundigungen ein, rede mit Betroffenen oder frage Erfahrungen in anderen Kommunen ab. Aufgrund seiner guten Kontakte könne Herr Eberhard die Befindlichkeiten von Interessensgruppen und Betroffenen gut gewichtet in seine Ar-

gumentation in der Gremiumsarbeit einbringen. Herr Eberhardt investiere aber auch viel Zeit in den Kontakt zu möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern. So besuche er sehr viele Vereinsveranstaltungen angefangen von den Hauptversammlungen über Jubiläen bis hin zu Konzerten und Aufführungen.

Er zeige damit den Vereinen und Institutionen, dass er sich als Gemeinderat für deren Arbeit interessiere. Hans Eberhardt gehört seit 1999 auch dem gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Albstadt/Bitz an. Seit 2003 ist er Mitglied im Abwasserverband Scher-Lauchert, seit 2009 im Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb und seit 2004 auch Mitglied im Aufsichtsrat der Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH.

Auch Hans Eberhardt genieße großes Ansehen im Gemeinderat, was sich in der Wahl zum 2. stellvertretenden Bürgermeister im Jahr 2009 niederschlug.

Bürgermeister Schiele verband den Dank für seine in den letzten 15 Jahren geleistete Tätigkeit mit der Hoffnung, dass Hans Eberhardt noch lange im Gemeinderat erhalten bleibt.

Bausache: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Apfelweg, Flst.Nr. 346/14

Die Bauherren planen auf dem Grundstück Apfelweg, Flurstück Nr. 346/14, die Erstellung eines Einfamilienhauses mit Garage. Der geltende Bebauungsplan schreibt vor, dass Garagen im Gebäude oder unmittelbar am Hauptgebäude zu erstellen sind. Im vorliegenden Fall besteht zwischen Garage und Hauptgebäude ein Abstand von ca. 1,50 Meter. Da der Dachvorsprung des Hauptgebäudes jedoch über dem Garagendach liegt und die Vorgabe des Bebauungsplanens zur Erstellung des Garagendaches mit derselben Dachneigung wie das Hauptgebäude eingehalten ist, tritt der Abstand nur unwesentlich in Erscheinung. Der Gemeinderat stimmte deshalb dem Bauvorhaben zu und erteilte die erforderliche Befreiung.

Lange Straße – Vergabe Tiefbau- und Straßenbauarbeiten

Auf der Grundlage der vom Gemeinderat beschlossenen Planung für die Sanierung der Lange Straße wurden die Straßen- und Tiefbauarbeiten vom Ing. Büro Langenbach öffentlich ausgeschrieben. Gleichzeitig wurde von der Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH (EWB) die Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen ausge-

schrieben. Angefordert wurden die Unterlagen von 11 Firmen, zum Submissionstermin lagen drei Angebote vor. Die Firma Norbert Hartmann aus Straßberg ist im Gesamtergebnis mit den Kosten für die EWB die günstigste Bieterin und liegt um ca. 9.250 € unter dem nächst günstigen Angebot. Der Gemeinderat beschloss, den Zuschlag für die ausgeschriebenen Tief- und Straßenbauarbeiten zum Angebotspreis von 327.063,99 € an die Firma Norbert Hartmann aus Straßberg zu erteilen.

Schul- und Lange Straße – Bemusterung Straßenbeleuchtung

Im Zuge der Neugestaltungen der Schulstraße und der Lange Straße soll auch die Straßenbeleuchtung neu gestaltet werden. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte wurde darüber diskutiert, ob zukunftsweisende neue Leuchtmittel (LED) gegenüber konventionellen Leuchtmitteln eingesetzt werden sollen.

Der Energieverbrauch der LED-Leuchten ist in jedem Fall günstiger und mit einer Lebensdauer von ca. 20 Jahren langlebiger. Auch der turnusmäßige Leuchtmittelwechsel alle 4 Jahre entfällt. Allerdings sind die Einstandskosten höher.

Herr Krigar von den Stadtwerken Albstadt war in der Sitzung anwesend und erläuterte den unterschiedlichen Leuchtentyp und beantwortete die Fragen der Gemeinderäte. Für die Schulstraße wurde die Verwendung der Leuchte GBS L 27 mit LED-Bestückung und einer Leistung von 33 Watt vorgeschlagen. Die Masthöhe beträgt 4,50 Meter. Pro Lichtpunkt beträgt die Stromersparnis 36 kWh pro Jahr. Für die Lange Straße wurde die Leuchte Siteco SQ 50 mit LED-Bestückung und einer Leistung von 38 Watt vorgeschlagen. Die Masthöhe beträgt 6,0 Meter. Pro Lichtpunkt beträgt bei diesem Leuchtentyp die Stromersparnis 120 kWh pro Jahr.

Unter gesamtwirtschaftlicher Betrachtung stimmte der Gemeinderat einer Verwendung der vorgeschlagenen Leuchten zu.

Schulstraße



Lange Straße



Streckenliste für das Jagdjahr 2011/2012

Nachdem im Jahr 2010 der Abschussplan für Rehwild erneut für 3 Jagdjahre (2010 – 2012) mit einem Gesamtabschuss von 90 Stück Rehwild aufgestellt wurde, ist dieser Verwaltungsaufwand in diesem Jahr nicht erforderlich. Die Streckenliste 2011/2012 ist jedoch auch in diesem Jahr wieder dem Kreisjagdamt vorzulegen. Der festgelegte Rehwildabschuss von 30 Stück als zweiter Teil des 3-Jahres-Abschussplanes wurde im Jagdjahr 2011/2012 mit 31 Stück Rehwild um 1 Stück übererfüllt. Darüber hinaus wurden 5 Wildsauen und 25 Füchse erlegt. Insgesamt 4 Rehe vielen dem Verkehr zum Opfer, ein Kitz fand den Mähtod. Die Rehwildverluste sind gegenüber dem Verlust im vergangenen Jagdjahr mit 9 Stück stark zurück gegangen. Die Zahl der Wildverluste durch den Straßenverkehr insgesamt lag im Jagdjahr 2011/2012 bei 16 Stück (Vorjahr 26 Stück). Darunter waren 1 Wildsau, 1 Marder und 9 Füchse. Die Fuchsverluste sind laut Jagdgemeinschaft der Beweis für einen sehr hohen Fuchsbestand. Obmann Kurt Rominger von der Jagdgemeinschaft Bitz war in der Sitzung anwesend und erklärte, dass es mit Wildschäden auch im vergangenen Jahr keine großen Probleme gab. Bürgermeister Schiele bedankte sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit. Die Streckenliste für das Jagdjahr 2011/2012 wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschaffung eines EDV-Programms zum Liegenschafts- und Energiemanagement

Kommunales Energiemanagement bezeichnet die verschiedenen Tätigkeiten und Initiativen, um den Energieverbrauch in kommunalen Gebäuden und innerhalb einer Kommune zu senken. Besonders in jüngster Vergangenheit entsteht durch steigende Energiepreise, die verschärfte Klimadiskussion und die angespannte Lage kommunaler Haushalte ein Bedeutungsgewinn für dieses kommunale Energiemanagement. Deshalb hat sich auch die Gemeindeverwaltung mit diesem Thema und der Anschaffung eines entsprechenden EDV-Programmes befasst. In der Vergangenheit wurde der Energieverbrauch der Gemeinde gemessen und in Excel-Tabellen dargestellt. Die Vergleichbarkeit der eingesetzten Heizenergie mit Vorperioden war nur bedingt möglich, da Klimadaten nicht berücksichtigt wurden. Unerklärliche Energie-

mehrverbräuche konnten oftmals erst zu Beginn des Folgejahrs aufgedeckt werden. Auch die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gemeindegebäude durch die Verwaltung erfolgt derzeit einzelfallgesteuert, das heißt eine Bauzustandskontrolle mit einer sich hieraus ergebenden Sanierungs- und Unterhaltungskonzeption, welche alle Gebäude umfasst, ist nicht vorhanden. Die Verwaltung ließ sich zwei Programme präsentieren. Aufgrund des Umfangs der Datenerfassung sprach man sich dafür aus, zunächst nur den Programmteil „Energiemanagment“ zu erwerben. Der Gemeinderat beschloss von der Firma Comteos aus Ravensburg als günstigste Anbieterin die Software für das Energiemanagement für 3.927 € zu erwerben. Der außerplanmäßigen Ausgabe wurde zugestimmt.

Annahme einer Spende durch die Gemeinde

Über die Annahme von Zuwendungen, d.h. von Spenden und Schenkungen hat nach § 78 der Gemeindordnung der Gemeinderat zu entscheiden. In der Sitzung vom 24.01.2012 wurde vereinbart, dass Spenden unverzüglich nach Eingang dem Gemeinderat zur Entscheidung über die Annahme vorgelegt werden. Die kommunalen Kindergärten erhielten im Februar 2012 für die Beteiligung der Kinder am Bastelwettbewerb „Schweine ohne Grenzen“ Zuwendungen der Volksbank Ebingen eG von insgesamt 400 €. Es handelte sich hierbei um eine PR-Aktion der Volksbank, an der sich viele Kindergärten im Einzugsbereich der Bank beteiligt haben. Der Gemeinderat beschloss, diese Spenden anzunehmen.